

[43744.] Soeben erschien in unserem Commissionsverlage:

**Die Wappen der deutschen
Heerführer.**
Ein heraldisches Erinnerungsblatt
an 1870—71.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ netto.

Dies von dem durch seine Arbeiten (Herald. Musterbuch u.) rühmlichst bekannten Heraldiker Ad. M. Hildebrandt gezeichnete Gedenkblatt ist in Farben-, Gold- und Silberdruck ausgeführt. Auf demselben befinden sich zwischen stylvoll ebenfalls in Farbendruck ausgeführten Ornamenten 36 heraldisch richtige Wappen der hervorragendsten deutschen Heerführer, welche das Wappen des obersten Kriegsherrn, des Königs von Preußen, umgeben.

Dieses geschmackvolle Kunstblatt wird von Heraldikern in militärischen Kreisen, namentlich Officier-Casinos, gern gekauft werden.

Die Natur des Gegenstandes gestattet nicht à cond.-Versendung, wir können deshalb nur gegen baar liefern. Um jedoch thätigen Handlungen Gelegenheit zur Verwendung zu geben, erklären wir uns bereit, baar bezogene Exemplare in durchaus tadellosem Zustande binnen 3 Monaten nach ausgestellter Factur zurückzunehmen.

Da das Gedenkblatt nur flach versendet werden kann, so müssen wir die Emballage mit 5 $\frac{1}{2}$ in Anrechnung bringen; wir bitten, die Originalverpackung bei etwaiger Remission gef. zu benutzen.

Berlin, im October 1873.

Rittscher & Köstlin.

Bocca Frères,

Libraires de Sa M. le Roi d'Italie.
Turin.

[43745.]

Soeben erschienen:

**L'Italia Economica
nel 1873.**

Publicazione ufficiale.
Roma 1873.

Ein Band 8. mit Atlas von 20 Karten.
Preis 3 $\frac{1}{2}$ netto.

Diese wichtige officielle Publication enthält die genauesten Angaben über die Finanzen, Verwaltung, öffentliche Arbeiten, Armee und Marine; über das öffentliche Unterrichtswesen, die Gefängnisse, Rechtspflege, sowie über Meteorologie, Hydrographie und die Bevölkerung.

Freund's Präparationen.

[43746.]

Soeben erschien und wird vorläufig nur auf Verlangen versandt:

Cicero. Hft. 27., Tusculanen Hft. 2. enthaltend.

Isaias. Hft. 1., Cap. 1—22.

W. Violet in Leipzig.

Bedeutende Preisermässigung.

[43747.]

Prof. Dozy's
**Histoire des Musulmans
en Espagne.**

4 Vols. 8.

Früher 8 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — jetzt 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.
Nur fest 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, baar 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.

Wir haben gewiss nicht nöthig, das Publicum daran zu erinnern, mit welcher Freude dieses Buch des Herrn Prof. Dozy — das erste und einzige Werk von Bedeutung über diese Periode der spanischen Geschichte — bei seinem Erscheinen begrüßt wurde. Und doch hat diese Ausgabe zum Theil ihren Zweck verfehlt, indem das Werk fast ausschliesslich nur in den Bibliotheken der Fachmänner angetroffen wird: während es doch für jeden Familienkreis bestimmt war. Nur aus dem relativ hohen Preise (8 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$) lässt sich diese räthselhafte Erscheinung erklären.

Wir haben daher den Preis so bedeutend herabgesetzt, dass er für Niemand eine Beschwerde sein kann, und stellen denselben für die 4 Bände auf nur

3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,

indem wir zugleich alle Zusätze und Verbesserungen, welche Herr Prof. Dozy seit dem ersten Erscheinen gemacht hat, hinzufügen. Diese sind jedoch sehr unbedeutend und nehmen nur 3 Seiten ein, weil der Verfasser der sorgfältigen Bearbeitung zehn Jahre gewidmet hat, und seitdem keine neuen Quellen entdeckt worden sind.

Wozu aber dieser Zusatz? Bloss wegen der aufgeschraubten Anzeige einer deutschen Uebersetzung, im Verlage des Herrn Grunow in Leipzig, der diese 3 Seiten auch hinzugefügt hat und nun die der Wahrheit! ganz entsprechende Mittheilung macht, dass diese Uebersetzung — *autorisirt*, wie er sagt, ohne dass wir als Eigenthümer des Copirechtes etwas davon wussten; *auf den Wunsch des Autors veranstaltet*, ohne dass dieser ein Wort von der deutschen Uebersetzung gesehen hat — den Werth einer neuen Auflage hat!

Schliesslich bemerken wir noch, dass diese Preisermässigung nur eine *zeitweilige* ist, und wir uns das Recht einer Preis-erhöhung vorbehalten.

Leiden, November 1873.

E. J. Brill.

[43748.] Vorstehender Anzeige gegenüber habe ich zu bemerken, daß meine Uebersetzung, wie ich ankündigte, auf Wunsch und Veranlassung des Herrn Verfassers besorgt wurde, was ja schon daraus zur Genüge hervorgeht, daß derselbe Zusätze und Verbesserungen zu ihr geliefert hat. Den Umfang der letzteren kenne ich nicht, da nicht ich die deutsche Ausgabe besorgt habe, sondern ich nur die auf Veranlassung des Herrn Verfassers besorgte Uebersetzung in Verlag nahm. Ob dieselbe vor dem Drucke dem Herrn Verfasser vorgelegen hat, resp. vorzuliegen hatte, oder nicht, weiß ich nicht, und zwar aus demselben Grunde. Mögen übrigens die Zusätze auch noch so geringfügig sein, es wird dadurch doch nichts an dem Factum einer zweiten verbesserten Ausgabe geändert, auch nicht, wenn sie Herr Brill

jetzt zu einem Nachtrage für seine erste Auflage von dem Herrn Verfasser erhalten hat.

Ich bedaure Herrn Brill durch meine Ausgabe eine — wie es scheint — unangenehme Ueberraschung bereitet zu haben. Da meine Ausgabe auf Veranlassung des Autors selbst veranstaltet wurde, kam es mir in der That nicht in den Sinn, auch mit dem Original-Verleger zu correspondiren. Unter anderen Umständen — d. h. wenn die Uebersetzung mein eigenes, selbständiges Unternehmen gewesen wäre — würde ich ihn vielleicht der Höflichkeit halber von meiner Absicht in Kenntniß gesetzt haben, nicht weil ich ihn für den Eigenthümer irgend eines Rechtes hielt, denn Herr Brill hat als holländischer Verleger, wie ihm ja bekannt ist, durchaus kein Recht geltend zu machen.

Warum ich diesen unliebenswürdigen Angriff erfahre, begreife ich nicht. Daß ich doch Herrn Brill durch meine deutsche Ausgabe kaum großen Schaden zufüge — außer etwa dadurch, daß ich ihn unabsichtlich veranlaßte, die seine durch obige Offerte bedeutend zu entwerthen —, beweist schon das Alter der letzteren. Das französische Publicum hat sie nicht gekauft. Meine Ausgabe ist für das deutsche Publicum, und wird das werthvolle Werk in ihr hoffentlich bessere Aufnahme finden. Möge Herrn Brill seine Preis-herabsetzung recht viele Käufer verschaffen, ich wünsche es dem Werke: mir wird sie kaum etwas schaden.

Leipzig, im November 1873.

Fr. Wilh. Grunow.

[43749.] In meinem Verlage erscheint:

**Pädagogisches Archiv.
Centralorgan**

für

Erziehung und Unterricht in Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen.

Begründet

von

Wilh. Langbein,

Professor und Oberlehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin.

F o r t g e s e t

von

Director Dr. **Krumme**
in Remscheid.

16. Jahrgang 1873.

Jährlich 10 Hefte.

Preis pro Jahrgang 5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ ord.,
4 $\frac{1}{2}$ netto.

Stettin, November 1873.

Th. von der Nahmer.

[43750.] In meinem Verlage erscheint:

**Allgemeine
Gewerbezeitung.**

2. Jahrgang.

Redacteur: Professor Hoyer.

Preis pr. Jahrgang von 24 Nummern mit directer Zustellung 3 $\frac{1}{2}$, mit 20% Rabatt gegen baar.

Probenummern stehen zu Diensten.

Riga, 1. November 1873.

J. Deubner.

585*